

Antrag A3: Für eine lebendige Clubkultur in Leipzig – Kohlrabizirkus als Clubstandort sichern!

Laufende Nummer: 24

Antragsteller*in:	AG Kultur, Paula Louise Piechotta		
Status:	angenommen		
Sachgebiet:	V - Verschiedenes		
Antragsblock:	V3 Für eine lebendige Clubkultur in Leipzig – Kohlrabizirkus als Clubstandort sichern!		
A3: Für eine lebendige Clubkultur in Leipzig – Kohlrabizirkus als Clubstandort sichern!	Ja:	(82,353 %)	42
	Nein:	(7,843 %)	4
	Enthaltung:	(9,804 %)	5
	Gültige Stimmen:		51

- 1 Clubkultur ist ein zentraler Bestandteil der urbanen Identität und der vielfältigen
2 Kulturlandschaft Leipzigs. Unsere Clubs ziehen seit vielen Jahren Menschen weit über
3 die Stadtgrenzen hinaus an und tragen wesentlich zur Lebensqualität in Leipzig bei.
4 Mit dieser Vielseitigkeit gerade auch an nicht-kommerziellen Angeboten hebt sich
5 unsere Stadt von vielen anderen Städten ähnlicher Größe ab, die diese nicht-
6 kommerziellen Orte bereits verloren haben. Gleichzeitig muss anerkannt werden, dass
7 sich die Bedingungen für Clubkultur in Leipzig seit der Coronapandemie und der
8 verschlechterten wirtschaftlichen Gesamtlage grundlegend verändert haben. Daher
9 braucht sie angesichts veränderter Rahmenbedingungen neue, verlässliche strukturelle
10 Lösungen für eine funktionierende postpandemische Clubkultur, denn Leipzig ist nicht
11 Leipzig ohne seine Clubs. Bündnis 90 / Die Grünen Leipzig bekennt sich deshalb zur
12 nachhaltigen, bedarfsorientierten und denkmalgerechten Entwicklung des Leipziger
13 Kohlrabizirkus als Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst hin zu einem modernen Kultur-
14 und Sportstandort im Leipziger Süden und unterstützt die dauerhafte Etablierung eines
15 tragfähigen Clubstandorts. Vor dem Hintergrund veränderter wirtschaftlicher
16 Rahmenbedingungen für die Clubkultur wird die Stadtratsfraktion außerdem gebeten,
17 sich für folgende Punkte einzusetzen:
- 18 1. Der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG) soll für den
19 Standort Kohlrabizirkus die Möglichkeit eingeräumt werden, durch
20 Querfinanzierung von verschiedenen Nutzungen einen Clubbetrieb zu ortsüblichen,
21 für die Szene tragfähigen Mieten zu ermöglichen.
- 22 2. Die entsprechenden Flächen sind langfristig für Club- und Kulturnutzung zu
23 sichern und nicht anderen Nutzungen zuzuführen.
- 24 3. Die Ausgestaltung ist so vorzunehmen, dass sich der Clubstandort angemessen in
25 den Bestand der Leipziger Clublandschaft einfügt. Vorbilder hierfür sind der z-
26 Bau in Nürnberg sowie die halle02 in Heidelberg.
- 27 4. Die Stadt Leipzig soll sich darüber hinaus gesamtstädtisch für die Sicherung und
28 Entwicklung ausreichender Clubstandorte in verschiedenen Stadtteilen einsetzen.
29 Die Halle 7 auf dem Messegelände ist dabei als Standort zu erhalten.

Begründung

Mit seinen beiden markanten Kuppelhallen prägt der Kohlrabizirkus bis heute das Stadtbild und steht mit der früheren Nutzung als Leipziger Großmarkthalle in der Tradition Leipzigs als Handelsstadt. Nach der Fertigstellung im Februar 1930 handelte es sich außerdem um die größte stützenfreie Halle der Welt, die sich bis heute zum Großteil im Zustand ihrer Erbauungszeit befindet. Über die Jahrzehnte hatte die eingeschränkte Nutzung jedoch einen erheblichen Reparaturstau und Sanierungsbedarf zur Folge. Mithilfe von Fördergeldern vom Bund wurde bereits die Süd-Kuppelverglasung erneuert und das Flachdach der Südkuppel saniert. Die Sanierung der Einfahrtsbrücken in die Kuppelhallen sowie die Instandsetzung der Fenster, Türen und Tore folgt zeitnah ebenfalls mit Fördermitteln des Bundes. Die Stadt Leipzig hat den Kohlrabizirkus 2021 mit dem Ziel gekauft, einen Kultur-, Sport- und Freizeitstandort zu etablieren, der unter anderem das vorhandene Eissportzentrum, eine „Kulturkuppel“ als Veranstaltungslocation, eine Atelierstraße und Büro- sowie Lagerflächen enthält. Außerdem ist geplant, die Clubkultur im Kohlrabizirkus nach dem Aus von IFZ und AXONN N. am Standort neu zu etablieren. Der Standort ist hierfür aufgrund seiner guten S-Bahn-Anbindung und fehlenden Nähe zu Wohnbebauung als innenstadtnaher Club-Standort hervorragend geeignet. Damit sind eine Verdrängung des Clubs durch Bauprojekte oder Einschränkungen im Betrieb wegen des Lärmschutzes wie an anderen Stellen unserer Stadt hier wenig wahrscheinlich. Zurzeit ist eine unmittelbare Nachnutzung durch einen neuen Clubbetreiber nicht abzusehen. Zentral ist, den Clubstandort am Kohlrabizirkus langfristig trotz klammer kommunaler Kassen für diese Nutzung zu sichern. Ziel muss sein, hier weiterhin einen Club von Leipzigerinnen und Leipziger für Leipzigerinnen und Leipziger zu betreiben. Deshalb setzen wir uns für eine Querfinanzierung der verschiedenen, oben genannten Nutzungen im Kohlrabizirkus zugunsten eines Clubs ein. So wollen wir einen Beitrag zu einem lebendigen Kohlrabizirkus und einer vielseitigen Clubkultur in Leipzig leisten. Dabei soll sich der Clubstandort in die bestehende Landschaft der Nachtkultur einfügen. Hierfür gibt es in anderen Städten gute Vorbilder: So ist mit dem z-Bau in Nürnberg ein vielseitiger Kulturort mit mehreren Veranstaltungsräumlichkeiten aus einem ehemaligen SS Gebäude entstanden, betrieben von der „Gesellschaft für kulturelle Freiräume mbH“. Partys finden hier neben Lesungen, Diskussionsformaten, Workshops oder Ausstellungen meist Freitag- und Samstagabend statt, zum Teil aber auch zwei Veranstaltungen pro Tag in den unterschiedlichen Gebäudebestandteilen. Durchschnittlich über 50 Events werden hier im Monat realisiert. Mit der halle02 eröffnete 2002 in Heidelberg ein ähnlicher Ort. Die Halle kann in mehrere Räume geteilt werden, sodass im gesamten Gebäudekomplex bis zu drei Veranstaltungen unterschiedlicher Formate gleichzeitig stattfinden können, pro Jahr kommt die halle02 so auf rund 200 Veranstaltungen. Abschließend ist es uns ein zentrales Anliegen, dass wir uns als Kreisverband neben dem Kohlrabizirkus insgesamt für die Sicherung und Entwicklung ausreichender Clubstandorte in den verschiedenen Stadtteilen einsetzen. Die Halle 7 auf dem Messegelände ist seit dem Abriss des alten Clubstandorts in der Südvorstadt der neue Standort des ältesten Techno-Clubs Ostdeutschlands, der Distillery, und dringend als Ort der Clubkultur zu erhalten. Der Abriss der Messehalle würde ein dieses Standorts bedeuten. Daher lehnen wir diesen Vorstoß ab.